Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst Weinstadt

HANDLUNGSLEITFADEN

FÜR ANFRAGENDE INSTITUTIONEN

Weinstadt
Kultur trifft Natur

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

Wilhelm von Humboldt (1767-1835)
Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann

Sie haben Unterstützung durch den „Ehrenamtlichen Dolmetscherdienst der Stadt Weinstadt“ angefragt.

Wir helfen gerne!

Ehrenamtliche Muttersprachler helfen bei der Verständigung, wenn Kenntnisse der deutschen Sprache von Eltern / Patienten / Klienten nicht ausreichen. Gleichzeitig tragen diese damit einen wesentlichen Teil zum kulturellen Austausch in unserer Gesellschaft bei.

Dieser Leitfaden soll Ihnen und den Dolmetschern zur Orientierung dienen, Handlungsabläufe skizzieren und Sicherheit geben.

Darüber hinaus dürfen Sie uns gerne ansprechen. Wir stehen Ihnen in allen Belangen im Rahmen Ihrer Anfrage zur Seite.

Es grüßt Sie herzlich

Andrea Paasch
Integrationsbeauftragte

Der Dolmetscherdienst Weinstadt ist ein Angebot, welches durch das Amt für Familie, Bildung und Soziales koordiniert und finanziert wird.

Zur besseren Lesbarkeit unseres Dokuments verwenden wir das generische Maskulin. Dabei sind stets alle geschlechtlichen Identitäten angesprochen.

GRUNDSÄTZLICHES

› Die Buchung der Einsätze erfolgt ausschließlich über das Amt für Familie, Bildung und Soziales. Dies dient auch zum Schutz der Dolmetscher.

› Bitte geben Sie die Kontaktdaten auf keinen Fall an die Person / Familie weiter, für die gedolmetscht wurde. Direkte Kontaktaufnahmen mit den Dolmetschern und die sich daraus ergebenden Folgen (ständige Anrufe, keine Aufwandsentschädigung, etc…) sind dann nicht mehr zu vermeiden!

› Es werden keine schriftlichen Übersetzungen angefertigt oder Formulare ausgefüllt.

› Ebenso prüfen wir, ob eine Begleitung zum Arzt möglich ist. Einsätze im Krankenhaus können wir nicht über den ehrenamtlichen Dolmetscherpool abdecken.

› Gespräche mit Rechtsfolgen (Anwalt, Gericht, Notar…) werden nicht vermittelt, hierfür sind Berufsdolmetscher heranzuziehen.

› Die dolmetschende Person ist neutral und hat die Rolle eines Mittlers zwischen der anfragenden Stelle und dem Klienten. Die Dolmetscher dürfen keine Partei ergreifen.

› Der Einsatz erfolgt grundsätzlich ehrenamtlich. Eine Aufwandsentschädigung wird auch bei Nichterscheinen des Klienten gezahlt.

› Haftungsausschluss: die Dolmetscher haften nicht für die inhaltliche Richtigkeit der Übersetzungen, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

› Organisationen außerhalb Weinstadts tragen die Kosten für den Dolmetschereinsatz.

ABLAUF

Sobald Ihre Organisation, z.B. KiTA oder Schule, einen Dolmetscher benötigt, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Dolmetscherdienst per Mail unter dolmetschen@weinstadt.de auf.

Für die Vermittlung werden folgende Informationen benötigt:

› Sprache, Ort des Gesprächs, ggf. Treffpunkt mit dem Dolmetscher,
› Inhalte des Termins, z.B. Aufnahmegespräch,
› Zeitpunkt. Falls kein konkreter Termin genannt werden kann, sollte ein Wochentag oder eine Zeitspanne genannt werden,
› Ansprechperson für Rückfragen.

Die Stadtverwaltung sucht nach einer passenden Person. Dazu werden ca. 3-4 Werktage benötigt. Die Dolmetscher sind ehrenamtlich tätig (nicht vereidigt), oftmals berufstätig und daher nicht immer verfügbar.

Wurde jemand gefunden, werden wir Sie so schnell wie möglich informieren. Die Kontaktdaten der Ehrenamtlichen werden generell nicht weitergegeben.

Falls der Termin nicht stattfinden kann, bitten wir Sie umgehend, uns unter dolmetschen@weinstadt.de zu informieren!

Nach dem Termin bitten wir Sie, gemeinsam mit dem Dolmetscher das Abrechnungsformular vollständig auszufüllen, damit die Aufwandsentschädigung erstattet werden kann.

KONTAKTDATEN

Amt für Familie, Bildung und Soziales
Dolmetscherdienst
Poststraße 15/1
71384 Weinstadt
E-Mail: dolmetschen@weinstadt.de

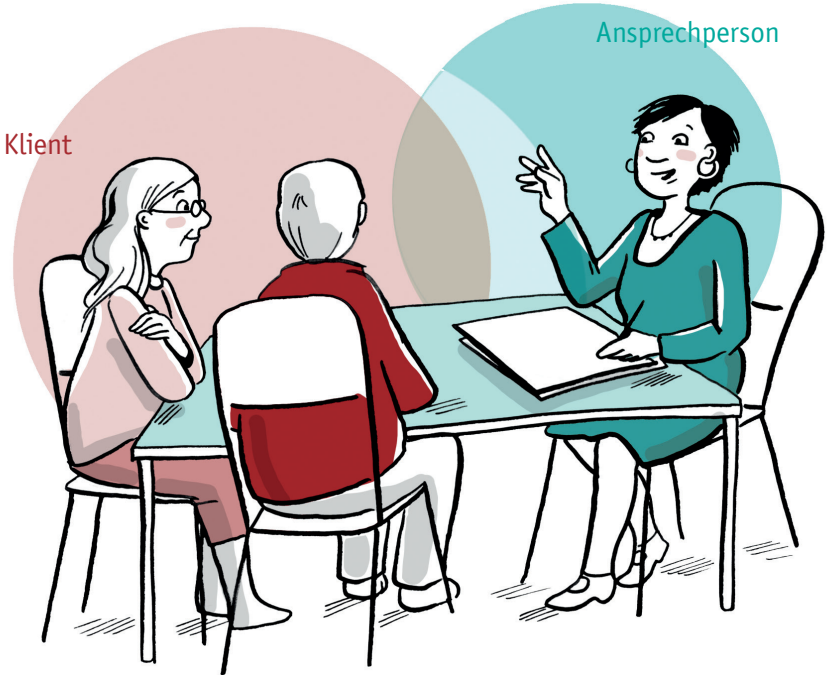
LEITFADEN FÜR EIN ERFOLGREICHES GESPRÄCH

Vor dem Gespräch

› Stellen Sie sich und die Beteiligten vor.
› Informieren Sie über Inhalt, Ziel und geplante Dauer des Gesprächs.
› Bitten Sie, nachzufragen, wenn etwas nicht verstanden wurde.

Beginn des Gesprächs

› Informieren Sie Ihre Klienten, dass das Dolmetschen ehrenamtlich erfolgt und alles gedolmetscht wird, was gesprochen wird.
› Info für Sie: Es ist nicht möglich alles wortwörtlich zu übersetzen!
› Haftungsausschluss: die Dolmetscher haften nicht für die inhaltliche Richtigkeit der Übersetzungen, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
› Informieren Sie über die Schweigepflicht.
› Empfohlene Sitzordnung im Gespräch:



Im Gespräch

› Die Gesprächsführung und -verantwortung liegt bei Ihnen.
› Sprechen Sie den Klienten direkt an, z.B. „Wie sind Sie nach Deutschland gekommen?“
› Verwenden Sie keine unnötigen Fach- und Dialektwörter.
› Es ist eine große Hilfe für die Dolmetscher, wenn Sie auch Sprechpausen einlegen (max. 3 Sätze).
› Halten Sie Blickkontakt zum Klienten.
› Nebenbemerkungen, Humor, Ironie, persönliche Einschätzungen, die nicht gedolmetscht werden sollen / können, lassen Sie bitte weg!
› Fragen Sie bei dem Klienten nach, wenn die Wiedergabe für Sie keinen Sinn ergibt.
› Bitten Sie ggf. den Klienten zusammenzufassen, was dieser verstanden hat.
› Sollte das Gespräch wider Erwarten einen nicht gewünschten Verlauf nehmen, z.B. aggressive Stimmung, Schreien, starkes Weinen, etc. brechen Sie es rechtzeitig ab. Auch die Dolmetscher können das Gespräch abbrechen.

Nach dem Gespräch

› Vergewissern Sie sich, ob das Gespräch verständlich verlaufen ist.
› Weitere Termine werden grundsätzlich nur über die Stadtverwaltung vereinbart.
› Dolmetscher und Klienten verlassen nicht gemeinsam den Raum, sodass private Gespräche vermieden und die Dolmetscher geschützt werden.
› Planen Sie Zeit für ein kurzes Nachgespräch mit dem Dolmetscher ein (ca. 5-10 Minuten).
  › Füllen Sie gemeinsam das Formular für die Aufwandsentschädigung sowie den Feedback-Bogen aus.

Ehrenamtlicher
Dolmetscherdienst
Weinstadt

Stadtverwaltung Weinstadt
Amt für Familie, Bildung und Soziales
Poststraße 15/1
71384 Weinstadt

Telefon | 07151 693-151
E-Mail | dolmetschen@weinstadt.de

Weinstadt
Kultur trifft Natur